

Anleitung Lernsystem „Trainy“



1. Sinn und Zweck

Das Lernsystem „Trainy“ wurde gemeinsam mit Lehrerinnen entwickelt und ist dem aktuellen Lehrplan angelehnt. Es wurde durch ein Staatsexamen wissenschaftlich überprüft und an mehreren Schulen in verschiedenen Fächern erfolgreich getestet. „Trainy“ erleichtert das Auswendiglernen von wichtigen Informationen, um die Wissensbasis aufzubauen. Durch die Karten wird komplexes Wissen in kleine, verdaubare Portionen unterteilt. Das Spielbrett dient zum Erlernen und erstem kurzfristigem Wiederholen von neuem Wissen. Die Lernkartei ergänzt das Spielbrett als bewährte Methode, um das neu gelernte Wissen fest im Langzeitgedächtnis zu verankern.

2. Lernen mit dem Spielbrett

1. Wählen Sie eine passende Lernportion für das Kind aus (9-50 Karten, z.B. 7er-Reihe im kleinen Ein-Mal-Eins).
2. Legen Sie alle Karten auf das Startfeld.
3. Das Kind nimmt nun die erste Karte und prägt sich die Aufgabe auf der Vorderseite und die Lösung auf der Rückseite ein. Danach wird die erste Karte mit der Aufgabe sichtbar nach oben auf das erste Feld (den ersten Waggon) gelegt.
4. Das Kind nimmt die zweite Karte, prägt sich Aufgabe und Lösung ein und legt die Karte auf das erste Feld. Die Karte, die dort lag, einfach ein Feld weiter schieben.
5. An jeder **Weiche** am Ende einer Reihe muss das Wissen überprüft werden. Dafür schaut das Kind auf die Aufgabe (auf der Vorderseite) der Karte, überlegt sich die Lösung (auf der Rückseite) innerhalb von **3 Sekunden** (das ist wichtig, um Tempo und damit den Lernerfolg sicher zu stellen) und überprüft anschließend anhand der Rückseite, ob die gedachte Lösung stimmt. Bei richtiger Lösung wandert die Karte entlang der grünen Schienen zum nächsten Waggon in der nächsten Ebene, bei falscher Lösung entlang der roten Schiene zum Start und wird dort auf den Stapel oben drauf gelegt und wieder wie eine neue Karte behandelt. Jede Karte wird also 1 Mal gelernt und mindestens 3 Mal wiederholt.
6. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Karten im Bahnhof angekommen sind. Dann kommt dieser Stapel für die spätere Wiederholung in die Lernkartei und es kann bei ausreichender Motivation gleich noch ein weiterer Stapel gelernt werden.

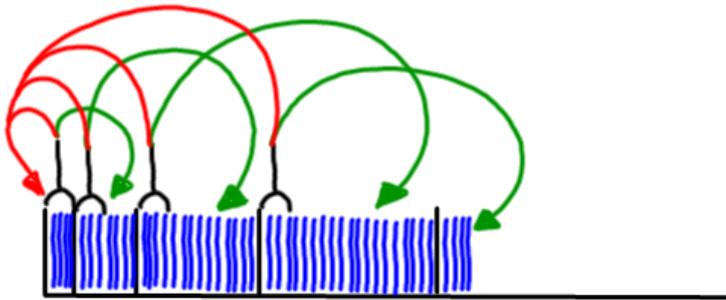
3. Lernen mit der Lernkartei

1. Verwenden Sie eine Hälfte des Kastens als „Lernkartei“ und eine Hälfte als „Wissensarchiv“.
2. Teilen Sie die Lernkartei gemäß der Zeichnung in größer werdende Felder ein. Das erste Fach mit ca. 1 cm Breite ist das kleinste Fach.



3. Legen Sie die mit dem Spielbrett neu gelernten Karten nach dem Lernen in die Lernkartei in das kleinste (erste) Fach. Weitere gelernte Karten stecken Sie so lange in das erste Fach, bis dieses voll ist.

4. Sobald das erste Fach voll ist, 20-30 Karten vorne entnehmen und überprüfen, ob die Lösung innerhalb von 3 Sekunden abrufbar ist. Ist die Lösung richtig, wandert die Karte in das nächste Fach. Ist die Lösung falsch, wandert die Karte wieder ins erste Fach zurück.
5. Genauso mit dem zweiten Fach und allen anderen Fächern vorgehen. Ist ein Fach voll einfach von den ältesten Karten des gefüllten Faches ca. 20-30 Karten entnehmen und diese überprüfen. Richtig gewusste Karten wandern weiter, falsch gelöste Karten immer in das erste Fach zurück.
6. Nach mehreren Wiederholungen in größer werdenden Zeitabständen ist das neue Wissen im Langzeitgedächtnis fest verankert und kann jederzeit wieder abgerufen werden.



4. Wichtige Hinweise

1. Die Lernkartei funktioniert am besten, wenn mindestens 2 Mal pro Woche mit neuen Karten gelernt wird. Dadurch stellen sich die zeitlichen Abstände für die Wiederholung durch die größer werdenden Fächer praktisch automatisch ein.
2. Es können Karten von unterschiedlichen Fächern gemischt in der Lernkartei wiederholt werden. Das bringt sogar Abwechslung beim Wiederholen und wirkt sich positiv auf die Geschwindigkeit des Abrufens von unterschiedlichem Wissen aus.
3. Den zweiten Teil der Box (das Wissensarchiv) können Sie nach Themengebieten / Fächern aufteilen und die Karten dann wieder entsprechend einsortieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Freude und Erfolg mit „Trainy“ und freue mich über Feedback und Verbesserungsvorschläge (info@kuersteiner.de).

Mit freundlichem Gruß
Peter Kürsteiner